

Tatsächliche Inklusion...

Beitrag von „endlichlehrerin“ vom 5. Juni 2014 18:35

[Zitat von rina68](#)

Mittlerweile - nach fast 2 Jahren Erfahrung - vertrete ich nicht mehr die Meinung, dass Inklusion gut gehen könnte. Alle genannten Beispiele kommen sehr bekannt vor.

Selbst mit ausreichend Unterstützung, manchmal ist das punktuell möglich, fallen die Regelkinder durch das Lernraster. Mal nebenbei: Wir bekommen ab und zu doch noch einen I-Helfer zusätzlich. Wieviele Erwachsene will ich denn noch im Unterricht sitzen haben? Wieviel "Getuschel" verträgt eine sog. normale U-Stunde?

Danke für deine Worte.

Ich musste mir Anfang der Woche mächtig auf die Zunge beißen, weil ich kurz vorm Lautwerden war ("Ruhe jetzt in der Ecke! Es ist Unterricht!"), dann aber realisiert habe, dass die Teamlehrerin mit dem SE-Kind spricht und es antworten MUSSTE. 3 Plätze weiter bekam das Kind mit Hörschwierigkeiten den Arbeitsauftrag in "extra-laut und langsam" vorgesprochen. 🙄